

Vorwort	7
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	8
1. Einleitung	12
2. Formen grenzüberschreitender Interaktionen zwischen politischen Parteien	15
3. Ein Modell zur Analyse grenzüberschreitender Parteieninteraktion im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft	21
3.1 Relevante Akteure	25
3.2 Interaktionsgrad	27
3.3 Interaktionsanreize und Interaktionsrestriktionen	38
3.4 Beziehungen zwischen den Variablen	48
4. Europäisch-transnationale Parteienkooperation: Die europäischen Parteiformationen	52
4.1 Zur Datenbasis	52
4.2 Entstehung und Fortentwicklung der drei europäischen Parteiformationen	57
4.2.1 Die Vorläufer	57
4.2.2 Organisation und Mitgliedschaft	64
4.2.3 Inhaltlich-programmatische Entwicklung	73
4.3 Der erreichte Interaktionsgrad	82
4.3.1 Organisationsstrukturelle Komponenten	82
4.3.2 Inhaltliche Komponente	96
4.3.3 Zusammenfassung	97
4.4 Die bestehenden Interaktionsanreize	102
4.4.1 Externe Anreize	102
4.4.2 Parteispezifische Anreize	106
4.4.3 Individuelle Anreize	114

	Seite
4.4.4 Zur spezifischen Konstellation von Interaktionsanreizen in den drei europäischen Parteiformationen	114
4.5 Die vorhandenen Interaktionsrestriktionen	115
4.5.1 Externe Restriktionen	115
4.5.2 Parteispezifische Restriktionen	121
4.5.2.1 Struktur und Rolle	121
4.5.2.2 Ideologische Grundorientierung	129
4.5.2.3 Haltung zur europäischen Integration	135
4.5.2.4 Attitudenmuster in bezug auf politische Problembereiche	168
4.5.2.5 Affinität zu anderen ideologischen Grundrichtungen	179
4.5.3 Individuelle Restriktionen	191
4.5.4 Zur spezifischen Konstellation von Interaktionsrestriktionen in den drei europäischen Parteiformationen	191
4.6 Interaktionsanreize und Interaktionsrestriktionen als Determinanten des Interaktionsgrades	193
5. Bedeutung der transnationalen Parteienkooperation	196
5.1 Bedeutung auf der europäischen Ebene	196
5.2 Bedeutung auf der nationalen Ebene	197
6. Schlußbemerkung	205
7. Anmerkungen	206
8. Literatur	229
9. Anhang	275